

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

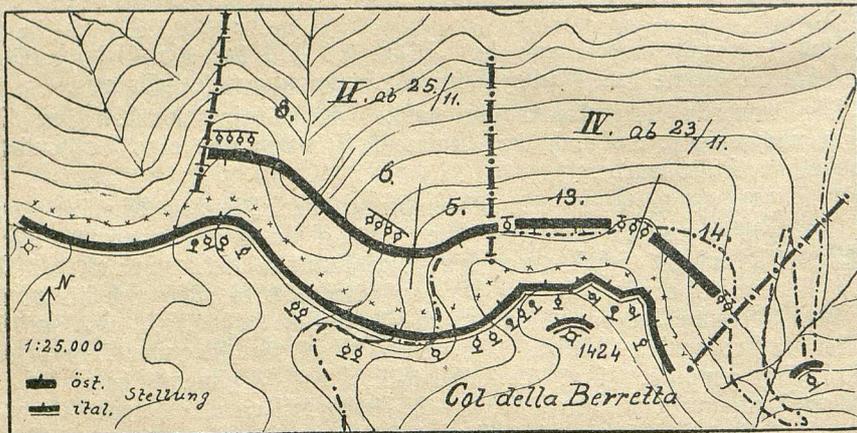
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 3.) die Gruppe Oberst v. Merten mit dem Schützenregiment 3 den Abschnitt beiderseits Monte Bertica festzuhalten,
 4.) die Gruppe Oberst v. Spieß den gestern (22. November) begonnenen Angriff auf Höhe 1292 und 1458 (Col della Berretta) weiterzuführen und die Höhen zu nehmen.

Lage auf Col della Berretta am 23. und 26. 11. 1917.



Skizze 20

Oberst Lauer (Kommandant des I.R. 59) befahl als Kommandant der Kampfgruppe Col della Berretta auf Grund der oben angeführten Angriffsdisposition den Angriff mit Einsatz des IV/3 I.R. Zwei Kompagnien und die Maschinengewehrkompanie des Bataillons hatten sich zwischen die in Stellung befindlichen Feldbataillone des I.R. 59 einzuschieben und den Hauptstoß zu führen. Das andere Halbataillon sollte als Regimentsreserve fungieren. Die Angriffsgruppierung mußte um 6 Uhr beendet sein. Um 8 Uhr 20 war das Artilleriefeuer zu verlegen und hatte der Infanterieangriff zu beginnen. Direktion war dem Halbataillon Haag auf 1458 gegeben. Rechts hatte sich I/59 (Hauptmann Dnt), links die Gruppe Oberstleutnant Schäd (II/59 und halbes IV/59) dem Angriff anzuschließen.

Zur Artilleriesvorbereitung standen zur Verfügung: zwei 30.5 cm Mörser, zwei 15 cm Feldkanonen, drei 15 cm Gebatterien, eine 10.4 cm Kanonenbatterie, zwei Gebirgskanonenbatterien und drei Feldhaubizen, außerdem nach Möglichkeit drei Gebirgskanonenbatterien der Gruppe Merten.

Die Bereitstellung des Halbataillons Haag konnte jedoch um 6 Uhr früh nicht beendet sein, da es wegen Ortskenntnis der beigestellten Führer erst um 7 Uhr früh an seinem Platz eintraf und dort die Befehle für den Angriff erhielt, dessen Beginn daher um eine Stunde verschoben werden mußte.

Als Angriffskompagnien gruppierten sich die 13. (Oberleutnant Tauber) und die 14. Feldkompagnie (Oberleutnant Humer) in je zwei Wellen, dahinter die 16/59 (Oberleutnant Brunstiner) gleichfalls in zwei Wellen.

Nach einer wegen Munitionsmangel sehr schwachen Artilleriesvorbereitung traten die ersten Wellen die Bewegung an, die durch das sofort einsetzende feindliche Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer sehr verlustreich wurde. Trotz des steilen, unübersichtlichen, mit Buschwerk bedeckten und stellenweise stark vereisten Geländes gelang es den ersten Wellen bis auf etwa 60 Schritte an die feindlichen Stellungen heranzukommen, von wo aus in stark flankierendem Feuer der gegnerischen Batterien vom Caprile der Sturm angefezt wurde. Vor den Hindernissen kam er jedoch zum Stehen.